

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 1 von 9
Ausgabe: 01	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

## **Anlage 1**

**„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“**

**Hier:**

**Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit –  
Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung**

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 2 von 9
Ausgabe: <b>01</b>	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

## Inhalt

1. Ausgangssituation.....	3
2. Arbeitsgruppe Impfungen .....	3
3. Ziel und Zielgruppe .....	3
4. Vorgehen.....	4
5. Zeitliche Planung .....	8
6. Ressourcen .....	9
Kontaktdaten .....	9

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 3 von 9
Ausgabe: 01	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

## 1. Ausgangssituation

Impfungen können einen Schutz vor bestimmten Infektionskrankheiten bieten und haben dazu geführt, dass viele Krankheiten nicht mehr vorkommen oder deren Verbreitung erheblich reduziert werden konnte. Jedoch wachsen einerseits die Vorbehalte in der Bevölkerung gegen Impfungen generell, sei es aus Unwissenheit oder Unsicherheit. Andererseits wird das Erfordernis von Impfmaßnahmen, insbesondere bei jungen Familien, nicht gesehen. Hier gilt es anzusetzen und eine generelle Impfschutzaufklärung als Präventionsvorsorge ins Leben zu rufen.

Daher hat der Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 19.09.2023 beschlossen, dass das Gesundheitsamt aufgefordert wird, eine Aufklärungskampagne als Maßnahme gegen „Impfmüdigkeit“ gemeinsam mit den Krankenkassen zur Impfschutzaufklärung ins Leben zu rufen.

## 2. Arbeitsgruppe Impfungen

Im Gesundheitsamt Bremerhaven wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Fragestellung auseinandersetzt, wie das Gesundheitsamt dazu beitragen kann, die allgemeine Impfquote in Bremerhaven zu steigern. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Mitarbeiter:innen der Abteilung Infektionsschutz, dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) sowie der Amtsleitung und der Stabsstelle für Prävention und Gesundheitsförderung.

Ziel der Zusammenkünfte sind der fachliche Austausch, die Planung und Umsetzung der in diesem Konzept beschriebenen Maßnahmen sowie die amtsübergreifende Vernetzung zu diesen Themen.

## 3. Ziel und Zielgruppe

Die integrierte Strategie will gegen die Impfmüdigkeit mit einem breiten Aufklärungsansatz und neuen Beratungsangeboten vorgehen. Es werden wichtige Akteur:innen wie die Kassenärztliche Vereinigung, Ärztekammer, Krankenkassen, die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., sowie beteiligte Ämter des Magistrats eingebunden. Es werden mehrere Module entwickelt, die unterschiedliche Lebensspannen bzw. Informations- und Beratungsebenen einbeziehen.

Die Strategie verfolgt mehrere übergeordnete Ziele, um die Gesundheit der Bürger und Bürgerinnen nachhaltig zu verbessern. Sie spricht Menschen unterschiedlicher Altersgruppen an und legt einen besonderen Fokus auf vulnerable Personengruppen, wie z. B. Kinder und Jugendliche, junge Familien, ältere Menschen, Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationsgeschichte.

Ein zentrales Ziel ist die Steigerung der Impfquote durch Erhöhung der Impfbereitschaft und tatsächlichen Impfungen, wodurch der Schutz vor impfpräventablen Krankheiten gestärkt wird. Darüber hinaus soll das Gesundheitsbewusstsein gefördert werden, indem umfassend über die Bedeutung und Vorteile von Impfungen informiert wird. Dies trägt dazu bei, dass Bürger und Bürgerinnen unterschiedlichen Alters fundierte Entscheidungen zum Thema Impfen treffen können.

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 4 von 9
Ausgabe: 01	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung des Vertrauens in das Gesundheitssystem. Durch transparente und glaubwürdige Informationsvermittlung sollen die Empfehlungen und Maßnahmen der Gesundheitsbehörden Vertrauen und Akzeptanz finden. Die Sicherstellung eines aktuellen Impfstatus ist ebenfalls ein Schwerpunkt der Kampagne. Bürger und Bürgerinnen sollen unterstützt werden, ihren Impfstatus zu überprüfen und zu aktualisieren, um Lücken im Impfschutz zu schließen. Wesentlich ist auch die Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen lokalen Akteur:innen wie Gesundheitsdiensten, Schulen, Gesundheitsfachkräften und gemeinnützigen Organisationen, um die Effektivität der Kampagne zu erhöhen. Langfristig strebt die Kampagne nachhaltige Gesundheitsförderung an, indem dauerhafte Strukturen und Maßnahmen zur kontinuierlichen Aufklärung und Förderung von Impfungen etabliert werden.

#### 4. Vorgehen

<b>Modul 1 Impfberatungssprechstunde im Gesundheitsamt</b>	
Einrichtung der Sprechstunde:	<p>Die Impfberatungssprechstunde im Gesundheitsamt Bremerhaven wird in der Abteilung Infektionsschutz eingerichtet und von ausgebildeten Medizinischen Fachangestellten (MFA) mit Zusatzqualifikation in Impfberatung durchgeführt. Ein geeigneter Raum wird bereitgestellt. Die MFAs erhalten fortlaufende Schulungen, um auf dem neuesten Stand der Impfstoffentwicklung und Impfrichtlinien zu bleiben.</p> <p>In der Sprechstunde werden umfassende Informationsmaterialien über Impfungen bereitgestellt sowie individuelle Fragen beantwortet. Die Beratung kann sowohl vor Ort als auch telefonisch erfolgen. Auch eine Impfberatung per Video ist denkbar. Es ist nicht vorgesehen, Impfungen in der Beratungssprechstunde vorzunehmen. Die Ratsuchenden werden an impfende Haus-, Kinder- oder Facharztpraxen verwiesen. Hierzu wird in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen eine Liste „Impfpraxen in Bremerhaven“ zusammengestellt, in der aufgeführt wird, welche Impfungen in den jeweiligen Praxen durchgeführt werden können. Die Ratsuchenden bekommen von den MFAs einen Zettel mit einer Impfempfehlung und werden für die Durchführung der Impfung an geeignete Praxen verwiesen. Ein digitales System dient der Verwaltung von Terminen und der Dokumentation der Beratungsgespräche. Bürger und Bürgerinnen können Termine telefonisch, per Mail oder persönlich vereinbaren oder in die offene Sprechstunde kommen.</p>
Beratungsprozess:	<p>In der Impfberatungssprechstunde im Gesundheitsamt Bremerhaven begrüßen die Medizinischen Fachangestellten (MFA) die Bürger und Bürgerinnen und erläutern den Ablauf. Ein Anamnesegespräch erfasst die medizinische Vorgeschichte und bisherigen Impfungen. Auf dieser Basis informieren die MFAs individuell über notwendige Impfungen, Auffrischungen und mögliche Risiken, und beantworten alle Fragen. Die Informationen und Empfehlungen werden dokumentiert und dem Ratsuchenden mitgegeben. Anschließend wird eine Liste der impfenden Praxen in Bremerhaven ausgehändigt. Die Liste wird regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass die Informationen auf dem neuesten Stand bleiben. Bei Bedarf werden Folgetermine vereinbart. Außerhalb der Sprechstunden wird ein Funktions-Emailpostfach zum Thema Imp-</p>

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 5 von 9
Ausgabe: 01	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

	fen durch die MFAs des Gesundheitsamtes unterhalten. Eine Anfrage wird zeitnah (innerhalb von zwei Arbeitstagen) vom Impfberatungsteam beantwortet.
Inhalte der Impfberatung	Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut gibt regelmäßig Empfehlungen zu Impfungen heraus, die in Deutschland als Standardimpfungen für verschiedene Altersgruppen und besondere Risikogruppen gelten. Die genaue Impfempfehlung kann je nach individueller gesundheitlicher Situation und Lebensstil variieren. Es ist wichtig, dass eine Impfberatung alle relevanten Informationen sammelt und individuelle Empfehlungen basierend auf den jeweils aktuellen STIKO-Richtlinien gibt.
Frequenz:	Sprechstunde 1x pro Woche für 2 Stunden innerhalb der Öffnungszeiten des Gesundheitsamtes.
Benötigte zusätzliche Ressourcen	Personal: - Sachkosten: -

<b>Modul 2 Impfpass Check</b>	
Mobile Teams:	Die Mitarbeiter:innen in den mobilen Teams sind in der Regel Mitarbeiter:innen der Impfsprechstunde oder ähnlich qualifizierte Gesundheitsfachkräfte des Gesundheitsamtes. Ihre Aufgabe besteht darin, Bürgerinnen und Bürger auf öffentlichen Veranstaltungen wie Stadtfesten, Märkten oder Sportevents anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihren Impfstatus zu überprüfen.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens zwei mobile Angebote sind pro Jahr vorgesehen und werden vorher durch die Presse bekannt gegeben.</li> </ul>
Impfberatungssprechstunde im Gesundheitsamt:	<b>Durchführung im Gesundheitsamt</b>  Der Impfpass Check ist ebenfalls eine zentrale Leistung innerhalb der Impfberatungssprechstunde im Gesundheitsamt Bremerhaven. Hier haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren Impfpass professionell überprüfen zu lassen. Geschulte Fachkräfte analysieren den Impfstatus und bieten Beratung zu erforderlichen oder empfohlenen Impfungen an. (s. Modul 1). Am Ende erhalten die Ratsuchenden ein Schriftstück mit den individuell empfohlenen Impfungen.
Schulen:	<b>Durchführung an Grundschulen mit einer Gesundheitsfachkraft</b>  In Bremerhaven gibt es zwei Gesundheitsfachkräfte (GeFaS) an vier Grundschulen in Quartieren mit besonderen sozialen und gesundheitsbezogenen Herausforderungen. Die GeFaS bieten im Rahmen ihrer Tätigkeit niedrigschwellige und bedarfsorientierte Maßnahmen und Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitskompetenzen und -ressourcen von



## Gesundheitsamt Bremerhaven

Datum: 04.11.2024

„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“

Seite 6 von 9

Ausgabe: 01

**hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit –  
Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung**

	<p>Schüler:innen, Angehörigen und dem Schulpersonal an. Das Gesundheitsamt bietet den Gesundheitsfachkräften eine freiwillige Schulung zur Durchführung eines Impfpass-Check an (s. Modul 5 Multiplikator:innen Schulungen).</p> <p>In Absprache mit der jeweiligen Schulleitung kann das Angebot eines Impfpass-Checks, in die Maßnahmen und Aktivitäten der Gesundheitsfachkräfte an den Bremerhavener Grundschulen, integriert werden. Möglich wäre dies beispielsweise im Rahmen eines Infostandes am Elternabend, im Rahmen der individuellen Beratung und Unterstützung, innerhalb eines Elterncafés oder als gesonderte Aktion im laufenden Schuljahr.</p> <p>Für die Vermittlung bzw. Aufbereitung des Ergebnisses werden die zur Verfügung gestellten dialoggruppenspezifischen Materialien des Gesundheitsamts aus der Multiplikator:innenschulung genutzt.</p>
Benötigte zusätzliche Ressourcen	<p>Personal: das Angebot soll im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten ausgebaut werden</p> <p>Sachkosten: Incentives* für Bürger:innen Beteiligung (ca. 1.000 € jährlich)</p> <p>*Incentives sind Anreize / kleine Präsente, die Bürger und Bürgerinnen motivieren sollen, am Impfpass Check teilzunehmen.</p>

### Modul 3 Information und Aufklärung

Allgemein:	Die Informationskampagne zur Impfaufklärung in Bremerhaven nutzt eine vielfältige Medienstrategie, um eine breite Zielgruppe zu erreichen.
a.) Flyer, Broschüre	HPV: Derzeit wird gerade ein Infoflyer für Schüler:innen der 4. Schulklasse bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz ausgearbeitet. Der HPV-Infolyer enthält allgemeine Informationen zum Krebsrisiko durch humane Papillomaviren und der Möglichkeit zur Impfung. Ziel ist es niedrigschwellig auf mehreren Sprachen zu informieren. Die Info-Flyer sollen im Rahmen des Sexualunterrichts in der 4. Klasse eingesetzt werden, aber auch durch z.B. Gesundheitsfachkräfte in Schulen und Quartier genutzt werden.
b.) Kreative Impfpostkarte	Standard Impfungen und Auffrischungen: Professionelle Erstellung einer kreativen Impf-Postkarte: z.B. mit einem professionellen frischen, trendigen Design mit lebendigen Farben und moderner Grafik. "Stay Safe - Impfcheck jetzt!". Rückseite: Hinweis auf den Impfpass Check und die Impfberatungssprechstunde. QR-Code zu weiteren Infos in verschiedenen Sprachen bzw. auf Seite der Impfsprechstunde
c.) Video und Social Media	Ein weiterer Bestandteil der Informationskampagne ist die Nutzung von Social-Media-Kanälen. Über Plattformen wie Facebook, Instagram ggf. tiktok und youtube werden informative Posts, Videos (ggf. auch bereits bestehende Videos der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)) und Erfahrungsberichte veröffentlicht, die das Bewusstsein für



## Gesundheitsamt Bremerhaven

Datum: 04.11.2024

„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“

Seite 7 von 9

Ausgabe: 01

**hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit –  
Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung**

	<p>Impfungen erhöhen und die Bevölkerung zur Teilnahme an Impfpass Checks und Beratungssprechstunden ermutigen.</p>
d.) Professionelles Video/Werbespot	<p>In einem eigenen Video / Werbespot mit kommunalen Bezug soll niedrigschwellig/mehrsprachig über Impfwirkungen aufgeklärt werden und auch die Möglichkeiten zur Impfberatung und zum Impfpass Check hingewiesen werden.</p>
e.) Information in ÖPNV	<p>Diese Maßnahme kann Fahrgäste daran erinnern, ihren Impfstatus zu überprüfen und gegebenenfalls notwendige Impfungen nachzuholen. Die konkreten Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise auf die Bedeutung eines aktuellen Impfstatus zur Verhinderung von Krankheitsausbrüchen.</li> <li>• Informationen über die Impfberatungssprechstunden des Gesundheitsamtes, einschließlich der Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten.</li> <li>• Empfehlungen, wie und wo Fahrgäste ihren Impfpass von niedergelassenen Ärzten überprüfen lassen können.</li> </ul> <p>Durch die gezielte Information der Bevölkerung während der Fahrt im ÖPNV wird ein breites Publikum erreicht. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Magistrats. Diese sorgt dafür, dass die Inhalte fachlich korrekt und ansprechend aufbereitet werden. Gemeinsam mit den Betreibern des ÖPNV werden die Texte auf den Bildschirmen geschaltet, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen.</p>
f.) Website des Gesundheitsamtes	<p>Alle Angebote zum Thema Impfen sowie wichtige Links (z.B. Aufklärung in verschiedenen Sprachen und in Leichter Sprache) werden auf der Seite der Impfberatungssprechstunde hinterlegt und aktuell gehalten. Die Verantwortung für Aktualität und Richtigkeit liegt beim Team der Impfberatungssprechstunde. Sobald es technisch möglich ist, kann eine Online-Terminbuchung für die Impfberatungssprechstunde vorgenommen werden.</p>
g.) Bewerbung beim Fachpublikum	<p>Das Gesundheitsamt Bremerhaven richtet die Impfberatungssprechstunde sowie Impfpass Checks ein und lädt alle medizinischen Fachkräfte, Praxisteams und Beschäftigte aus Hilfseinrichtungen zu einer Veranstaltung ein. Zudem bietet Das Gesundheitsamt Multiplikator:innen Schulungen an und bewirbt diese durch persönliche Kontakte und durch Teilnahme an Fachgremien (auch durch Flyer oder Visitenkarte). Durch Kooperationen mit Fachverbänden, anderen Ämtern und sonstigen Akteur:innen werden die Angebote beworben und empfohlen.</p>
Benötigte zusätzliche Ressourcen:	<p>Personal: das Angebot soll im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten ausgebaut werden. Sachkosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Erstellung kreative Impf-Postkarte: ca. 3.000 € (einmalig)</li> <li>• Kosten professionelles Video oder Werbespot mit Untertitel: ca. 5.000 € (einmalig)</li> </ul>

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 8 von 9
Ausgabe: <b>01</b>	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

Schulungsmaßnahmen für Multiplikator:innen:	<p>Das Gesundheitsamt bietet freiwillige Schulungen zur Durchführung eines Impfpass Check für weitere Fachkräfte an. Das Angebot richtet sich in Absprache mit der Ärztekammer Bremen und der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen an Medizinische Fachangestellte in Haus-, Kinder- und Facharztpraxen sowie an weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (z.B. Gesundheitsfachkräfte in Grundschulen (GeFaS), Gesundheitsfachkräfte in Bremerhavener Quartieren (GiQ) und interessierte Personen aus Pflege-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen).</p> <p>Schulungsinhalte: Die Schulung umfasst Informationen über aktuelle Impfempfehlungen, die Bedeutung der Impfungen für die individuelle und öffentliche Gesundheit sowie die Techniken zur korrekten Überprüfung des Impfpasses. Das Gesundheitsamt stellt Schulungsunterlagen, Informationsbroschüren und Leitfäden bereit, die den Teilnehmenden als Referenz und zur Unterstützung ihrer Arbeit dienen. Nach der Schulung bietet das Gesundheitsamt kontinuierliche Unterstützung durch regelmäßige Updates zu Impfempfehlungen, Rückfragemöglichkeiten und den Austausch bewährter Praktiken an.</p> <p>Die Bedarfe zu Schulungen in Arztpraxen werden durch das Gesundheitsamt abgefragt. Bei Interesse, werden die Daten aufgenommen und möglichst zeitnah eine Schulung angeboten (evtl. auch in der Arztpraxis vor Ort). Schulungen für Interessierte aus anderen Arbeitsbereichen werden online oder in den Räumen des Gesundheitsamtes bedarfsgerecht angeboten.</p> <p>Die Organisation und Durchführung der Schulungen übernimmt das Team der Impfberatungssprechstunde mit Unterstützung der Stabsstelle Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p>Frequenz: Es wird mindestens eine Schulung pro Jahr angeboten. In zeitlicher Nähe zum Erscheinen des neuen Impfkalenders.</p>
Benötigte zusätzliche Ressourcen:	Personal: -, aber hoher Aufwand in Bezug zu sonstigen Aufgaben im Infektionsschutz Sachkosten: -

## 5. Zeitliche Planung

Der Beginn der Umsetzung ist für das Jahr 2025 angedacht. Die Einrichtung der Impfberatungssprechstunde ist die Basis für den Impfpass Check und für die Multiplikator:innen Schulungen, sowie entsprechende Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Es wird davon ausgegangen, dass die Eröffnung der Impfsprechstunde im 1. Halbjahr 2025 erfolgt. Die Planungen für die Umsetzung zum Modul 3 Information und Aufklärung laufen parallel an.

	<b>Gesundheitsamt Bremerhaven</b>	
Datum: 04.11.2024	<b>„Impfmüdigkeit in Bremerhaven“</b>	Seite 9 von 9
Ausgabe: 01	<b>hier: Maßnahmen gegen Impfmüdigkeit – Integrierte Strategie Aufklärung und Beratung</b>	

## 6. Ressourcen

Aufstellung zusätzlich anfallender Kosten

Einmalige Kosten:

Modul	Ausgaben	Betrag
Modul 3	Erstellung Impf-Postkarte	3.000,00 €
	Professionell erstelltes Video oder Werbespot mit Untertitel	5.000,00 €
	<b>Summe</b>	<b>8.000,00 €</b>

Jährliche Kosten:

Modul	Ausgaben	Betrag
Modul 2	Incentives	1.000,00 €
	<b>Summe jährliche Kosten</b>	<b>1.000,00 €</b>

## Kontaktdaten

Institution	Ansprechpersonen	Kontaktdaten
<b>GA Bremerhaven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtsleitung</li> <li>• Infektionsschutz</li> <li>• Stabsstelle Prävention und Gesundheitsförde- rung</li> </ul>	Dr. Björn Ackermann Michael Holznagel Dr. Sylvia Offenhäuser Linn Schmidtman Dr. Frauke Wichmann	0471/590 2280 0471/590 2334 0471/590 3637 0471/590 3624 0471/590 3638